

VSSTÖ

FRAGEN UND ANTWORTEN DES SOZIALISTISCHEN STUDENTINNENVERBANDES

FRAKTIONEN

Wie sieht für euch gute Vertretungsarbeit auf Hochschulebene aus?

Gute Vertretungsarbeit bedeutet für uns, den Alltag von Studierenden leichter zu machen. Man muss ein offenes Ohr für Probleme haben und die beste Lösung im Sinne der Studierenden finden. Als Hochschulvertretung ist man Vermittlerin zwischen Studierende und allen anderen Ebenen an der Uni. Weil das Leben der meisten StudentInnen aber nicht an der Unitüre endet, soll sich eine gute Hochschulvertretung auch für Verbesserungen in den Bereichen leistbare Öffis, Wohnen oder Vereinbarkeit von Studium und Beruf einsetzen.

Welche Ziele wollt ihr für die Studierenden an der TU Graz in den kommenden zwei Jahren erreichen?

Mehr digitale Podcasts und Skripten von LVs sollten in unserer digitalisierten Welt schon längst zum Uni-Alltag gehören. Eine gemeinsame Anlaufstelle für alle NAWI-Studierenden, um die Organisation des Studiums zu erleichtern. Spinde und andere Orte, um alles Mögliche (Bücher, etc.) zwischenzulagern, würden den Alltag ebenfalls erleichtern.

Wo liegen die Stärken und Schwächen von NAWI Graz, und was gehört hier eurer Meinung nach noch weiter verbessert?

Als StudentIn profitiert man auf jeden Fall von dem Know-How und der Infrastruktur beider Unis, aber auch von den unterschiedlichen Zugängen und Forschungsschwerpunkten auf TU und KFU. Ausbaufähig ist die administrative Abwicklung: für Anrechnungen, Abschlüsse oder andere Fragestellungen ist es oft sehr schwierig, zuständige Personen zu finden. Außerdem muss zwischen beiden Universitäten mehr inhaltliche Absprache passieren – damit die LVs ungefähr den gleichen Schwierigkeitsgrad haben.

Was gehört in der Lehre an der TU Graz verbessert?

Es muss mehr digitale Angebote geben – gerade für Lehrveranstaltungen ohne Anwesenheitspflicht. Manche ProfessorInnen bieten bereits Videoaufnahmen aus den Vorlesungen und Skripten online an - hier ist es wichtig, das Angebot auszubauen, da es dadurch auch einfacher ist, neben dem Studium zu arbeiten.

Wie steht ihr zu Zugangsbeschränkungen und Studiengebühren?

Wir sind aus vielen Gründen gegen Zugangsbeschränkungen und Studiengebühren. Der Wichtigste ist wohl: Bildung muss frei und unabhängig von der persönlichen Startsituation aus zugänglich sein. Gerade Studierende mit weniger Geld treffen diese Regelungen. Deshalb gehört Hochschulbildung durch den Staat finanziert.

Was hebt euch von anderen Listen ab, wo liegen eure thematischen Schwerpunkte?

Wir schauen über die Grenze "Universität" hinweg und beschäftigen uns auch mit anderen, für Studierende wichtigen Themen, besonders durch unsere sozialpolitischen Anliegen wie zum Beispiel Konzepte zu leistbarem Wohnen, Teilzeitstudium und Unifinanzierung.

Wie habt ihr euch als Team gefunden, und wo liegen eure Stärken?

Durch gemeinsame Aktivitäten, Ausflüge und Seminare verbindet uns beim VSSTÖ neben Unipolitik auch freundschaftlich sehr viel. Wir sind ein eingespieltes Team, arbeiten routiniert miteinander und ergänzen uns sehr gut.